



Satzung über die Änderung des Bebauungsplanes "West II" in Hambrücken

Aufgrund des § 10 BauGB in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I. S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.11.1994 (BGBl. S. 3486), § 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 08. August 1995 (GBL. S. 617) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 03. Oktober 1983 (GBL. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.1995 (GBL. S. 761), hat der Gemeinderat der Gemeinde Hambrücken in seiner Sitzung am 16.09.1997 die Änderung des Bebauungsplanes "West II" als Satzung beschlossen.

§ 1

Bestandteile der Satzung

Bestandteile dieser Satzung sind die zeichnerischen Festsetzungen im Maßstab 1:500.

Die schriftlichen Festsetzungen werden nicht geändert und haben weiter in der geltenden Fassung Bestand.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ist der Übersichtsplan vom 15.07.1997 maßgebend.

§ 3

Inhalt der Änderung

Der Inhalt der Änderung ergibt sich aus den zeichnerischen Festsetzungen des Bebauungsplanes in der Fassung vom 17.09.1997.

Im Bebauungsplangebiet werden aus städtebaulichen Gründen auf folgenden Grundstücken die Baulinien in Baugrenzen umgewandelt:

Flst.Nrn. 3096, 3100, 3101, 3106, 3108, 3115, 3116, 3122, 3124, 3131, 3150, 3158, 3160 und 3168.

Der Satzung ist eine Begründung beigegeben, die nicht Bestandteil der Satzung wird.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 75 LBO handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. 4 BauGB in Verbindung mit § 74 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwider handelt.

§ 5

Inkrafttreten

Die Bebauungsplanänderung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung nach § 12 BauGB in Kraft.

Hambrücken, den 17.09.1997



(Böser)
Bürgermeister